Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 297. Mittwoch, den 19. Dezember 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. Dezember 1849.

Hr. Regier.-Rath Pietsch a. Stettin, Hr. Regier.-Assessor v. Bonin a. Marienwerder, log. im Engl. Hause. Die Hrn. Gutsbes. v. Reck a. Brzynow u. v. Wittke a. Bramdow, log. in Schmelzers Hotel. Hr. Posthalter H. Volkmann v. Hr. Lieut. Malinowski a. Neustadt, Hr. Gutsbes. Burand u. Frau a. Trampken, Hr. Deichgräf C. Wessel a. Stüblau, Hr. Ingenieur C. Müller a. Sprottau, log. im Hotel de Thorn. Hr. Apotheker Korn a. Schönbaum, Hr. Gasfabrikant Gebel a. Osseken, log. im Deutschen Hause. Hr. Oekonom Dyde a. Stettin, Fräul. Jacobi a. Lauenburg, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachung.

1. Nach § 2. der Straßenordnung für die hiesige Stadt vom 1. Juli 1806 ist der Hauptbewohner jedes Hauses, er sei Eigenthümer oder Miether, verpflichtet, den vor dem Hause belegenen Theil der Straße täglich bis an den Mittelstein, das heißt bis zur Mitte der Straße, fegen und den Unrath an die Seite schaffen zu lassen, von wo er durch das öffentliche Fuhrwerk ebenfalls täglich und zwar vor Einbruch der Dunkelheit abgeholt werden soll. Diese Reinigung der Straßen ist im Herbst und Winter fast noch nothwendiger als im Sommer, und wird also den dazu Verpflichteten in der jetzigen Jahreszeit eindringlich in Erinnerung gebracht. Sie darf aber selbstverständlich nicht auf die Beseitigung des gewöhnlichen Straßenschmutzes beschränkt bleiben, sondern muß auch auf die durch Schnee und Eis herbeigeführte Unsauberkeit und öftere Unwegsamkeit in den Straßen ausgedehnt werden, wenn der Zweck der diesfälligen Verordnungen, nämlich die Gangbarkeit in den Straßen gefahrlos zu erhalten, erreicht werden soll. Starker

Frost kann die tägliche Reinigung der Straßen in der vorbezeichneten Weise allerdings erschweren und zu Zeiten auch wohl ganz behindern; um so nothwendiger ist aber, daß dieselbe nach eingetretenem Thauwetter desto sorgfältiger und gründlicher erfolge. Diese Nothwendigkeit stellt sich, nach dem vor einigen Tagen eingetretenem Thauwetter, jetzt entschieden heraus, und wenn durch das Publikandum vom 20. Januar 1823, aus besonderen Rücksichten vorgeschrieben ist, daß die Hausbesitzer nicht einzeln vor ihren Häusern aufeisen lassen, sondern eine allgemeine Aufforderung dazu abwarten sollen, so wird hierdurch angeordnet,

daß mit der Aufeisung in allen Straßen, und vor allen Häusern am Mittwoch, den 19. d. M. begonnen und dieselbe auf das schleunigste zu Ende gebracht, gleichzeitig aber auch für die schnellste Fortschaffung des Eises gesorgt werde.

Diejenigen, welche sich hierunter säumig zeigen sollten, haben die gesetzliche Strafe, und außerdem zu gewärtigen, daß die Reinigung auf ihre Kosten bewirkt werden wird.

Nächstdem werden folgende, ebenfalls aus der Straßenordnung entnommenen Vorschriften hierdurch in Erinnerung gebracht:

1) Bei eintretender Glätte ist jeder Eigenthümer oder Hauptbewohner eines Hauses verpflichtet, unverzüglich und ohne erst eine Aufforderung dazu abzuwarten, mindestens den Theil der Straße vor seinem Hause, der gewöhnlich von Fußgängern benutzt wird, mit Sand, Asche oder ähnlichem Material bestreuen zu lassen,
2) nach starkem Schneefall muß wenigstens die Fußpassage längs den Häusern aufgeräumt, und der Schnee bis auf die Trumme zurückgeschafft, von dort aber, sobald als irgend möglich, abgefahren werden,
3) von den Kellerhälsen, Beischlägen ꝛc. darf kein Schnee auf den Straßendamm geworfen, vielmehr auch nur auf die Trummen gebracht werden, bis er von dort abgefahren werden kann,
4) das Herabwerfen des Schnees von den Dachrinnen und Vorgebäuden ist nur vor 7 Uhr Morgens gestattet und muß überdies Jemand auf die Straße gestellt werden, der die Vorübergehenden zu warnen hat,
5) Schlitten müssen in der Stadt zu jeder Zeit mit Schellengeläute versehen sein, und dürfen nur in kurzem Trott; in engen Straßen aber, um die Ekken, über Brücken und an allen Orten, wo Anhäufung von Menschen ist, nur im Schritt fahren. Auch sind die Führer derselben verpflichtet Warnungsrufe ergehen zu lassen. Wo Menschen gehen darf nicht mit den Peitschen geknallt werden,
6) der Gebrauch von Handschlitten zur Belustigung der Jugend darf nie in den Straßen der Stadt, sondern nur an solchen Orten stattfinden, wo weder für die Kinder selbst noch für andere Personen Gefahr davon zu besorgen ist. Sollen Handschlitten zu anderem Zweck als zur Belustigung in den Straßen benutzt werden, so darf damit nur langsam und nur in der Mitte der Straße gefahren werden, um die Fußgänger nicht zu belästigen oder gar zu beschädigen.

Uebertretungen dieser Vorschriften haben eine Strafe von 1 bis 5 rtl. zur Folge.

Danzig, den 18. Dezember 1849.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Im 3ten Bezirk ist in Stelle des zum Stadtverordneten erwählten Sattlermeisters Herrn Busse, der Sattlermeister Herr Wilhelm Adolph Jantzen, vorstädtschen Graben No. 2060. wohnhaft, zum Bezirksvorsteher ernannt worden.

Danzig, den 8. Dezember 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENT.

3. Holz-Auctionen
im
Nehrungischen Walde.

Zum Verkaufe von Kiefern Nutz- und Brennhölzern, gegen gleich baare Zahlung, stehen Auctionstermine an

Donnerstag, den 3. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr,
im Schölerschen Gasthause zu Steegen,

Montag, den 7. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr,
im Gnoykeschen Gasthause zu Bodenwinkel,

Donnerstag, den 10. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr,
gleichfalls im Gnoykeschen Gasthause zu Bodenwinkel.

Die Auktionen werden im Zimmer gehalten und es bleibt den Kauflustigen überlassen, das Holz vor der Versteigerung im Forste anzusehen. An den Auktionstagen darf kein Holz ausgefahren werden.

Danzig, den 15. Dezember 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

4. Die Verlobung ihrer Tochter **Bertha** mit dem Gutsbezitzer Herrn **Schröder** in Güttland beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dirschau, den 16. December 1849. C. J. Preuss.

Als Verlobte empfehlen sich:

Bertha Preuss.
Julius Schröder.

Todesfall.

5. Gestern Abends 10 ½ Uhr starb am Speckhalse, unser einziger geliebter Sohn Louis, im Alter von 3 Jahren und 10 Monaten, wer ihn gekannt, wird unsern großen Schmerz fühlen.

Danzig, den 18. Dezember 1849. Frd. Kalb und Frau.

Anzeigen.

6. **Journalier-Verbind. nach Elbing u. Königsberg, Bromberg u. Woldenberg, Abf. 8 U. Morg., Fleischerg. 65. bei F. Schubart & Co.**

7. **Berichtigung.**

In der Annonce über die Schrift: »Crüger, der Unterricht in der Muttersprache,« im Intelligenzblatt No. 294, vom 15. d. M., Seite 3059, 12., haben sich folgende sinnentstellende Druckfehler eingeschlichen, und zwar:

Zeile 11 von oben, statt: »den günstigen Standpunkt« muß es heißen: »der **geistige** Standpunkt« — und Zeile 27 von oben, statt: »geeignet« muß stehen: „**es zeigt.**“

L. G. Homann's Kunst- u. Buchhandlung.

8. **Die L. G. Homann'sche Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse** No. 598., empfiehlt

zu Weihnachtsgeschenken

ihr vollständiges Lager von deutschen, englischen und französischen Classikern, Pracht-, Kupfer- und Stahlstichwerken, Jugendschriften in deutscher und französischer Sprache mit Bildern und ohne Bilder, Gebet- und Gesangbüchern für alle Confessionen, Kalendern, jeglicher Art, Atlanten-, Zeichnen- und Schreibvorlagen, Schreibebüchern, Erd- und Himmelsgloben verschiedener Größe 2c. 2c. **und ladet zum Kaufe ergebenst ein.**

9. In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und bei **B. Kabus,** Langgasse 515., zu haben:

Der achtzehnte Oktober.

Ein Lese- und Bilderbuch für Knaben von fünf bis zwölf Jahren. Von Amalie Winter. Mit sechs color. Stahlstichen. Eleg. geb. Preis 20 Ngr.

Polterabendscherze für Kinder

oder poetische Sammlung von Glückwünschen, die an Polterabenden in passendem Kostüme von Kindern gesprochen werden können. Nebst sechs colorirten Stahlstichen, welche die Bekleidungen zu den Gedichten darstellen. Von Louise Börkelius. Eleg. geb. Preis 20 Ngr.

Aschenbrödel

oder die Geschichte vom gläsernen Pantöffelchen. Ein Kleinkinderbuch. Mit 10 colorirten Kupfern (neu gezeichnet.) 3te Auflage broch. Preis 10 Ngr.

---

10. Dem heutigen Intelligenz-Blatte liegt ein Preis-Verzeichniss unserer Neusilberwaaren bei, welches wir zur gütigen Durchsicht empfehlen.

C. A. Mauss, Danzig, 1. Damm 1120.

H. A. Jürst & Co., Berlin, Linden No. 45.

11. In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432. vorräthig:

Ma Jeunesse

extrait des Memoires d'outre-Tombe par Chateaubriand, arrangé à l'usage des Ecoles et des maison d'éducation par P. Brée. Mit einem erläuternden Wörterbuche. 8. broch. Preis 18 Ngr.

L'histoire Sainte

racontée aux enfants par Lamé Fleury.

Mit grammatischen Erläuterungen und einem Wörterbuche. Für Schulen und zum Selbstunterricht. Von C. Schnabel. 8 broch. Preis 18 Ngr.

L'histoire du Nouveau Testament

racontée aux enfants par M Lamé Fleury.

Mit grammatischen Erläuterungen und einem Wörterbuche zum Schul- und Privatgebrauch. Von C. Schnabel. 8 broch. Preis 15 Ngr.

Petite Bibliothèque francaise

ou choix des meilleurs ouvrages de la literature moderne, à l'usage de la jeunesse, suivi d'un questionnaire par Mme. A. Brée, Maitresse de conversation à l'institut français de Leipzig.

V. Volume. Les contes de la bonne Maman, par L'abbé de Savigny, Léon Guérin, Mlle. Eugénie Foa, Auguste Auvial, Ortair Fournier. etc. 16. br. 5 Ngr

VI. Volume. Les Soirées de Famille, histoires à l'usage de la Jeunesse. Avec un Questionnaire. 16 br. 5 Ngr.

12.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Vorstand läßt hiedurch an alle Mitglieder der **Christ-Katholischen Gemeinde** welche noch keinen Jahresbeitrag zur Gemeinde-Kasse zahlen, sowie **an alle Freunde und Wohlthäter der Gemeinde** die eben so dringende als herzliche Bitte ergehen, in den bei den untenstehend genannten Herren ausliegenden Listen **einen Jahresbeitrag**, sei er so geringe wie er wolle, zu zeichnen.

bei Herrn F. A. Durand, Langgasse No. 514.
» » A. B. Gut, Rammbaum No. 826.
» » A. Grabowski, hinter Adlers Brauhaus No. 676.
» » Wm. Käuffert, Baumgartsche Gasse No. 205.
» » F. Rottenburg, Hundegasse No. 249.
» » A. F. Tuschinski, Mattenbuden 259.

Danzig, den 17. Dezember 1849.

Der Vorstand der Christ-Katholischen Gemeinde.

13. ▬▬ Mittwoch, den 19. Dezember c., Abends 8 Uhr, General-Versammlung in der Ressource „Einigkeit," wozu die stimmfähigen Mitglieder mit Hinweisung auf die bereits ergangene Kurrende vom 17. d. M. eingeladen werden.

Der Vorstand der Ressource Einigkeit.

14. Großer Saal des Hotel du Nord.

Heute Mittwoch, den 19. Dezember,

große Vorstellung von Bormanns optischen Welttableaux

für die Schülerinnen der hiesigen Lehranstalten.

Erwachsene Personen, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, können Billets à 7½ Sgr. an der Kasse haben.

Einlaß 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

15. Edle Herzen die ihre Weihnachtsfreude in dem Mitgenusse der Glückseligkeit finden, welche sie der lebensfrohen Jugend durch eine freundliche Spende bereiten, werden gewiß recht gerne auch unserer armen kleinen Pfleglinge gedenken, die mit unbeschreiblichem Vergnügen, des zweiten Weihnachtsfeiertages harren, wo ihnen, in dem uns gütigst dazu eingeräumten Artushofe, 5 Uhr Abends, die Bescheerung zu Theil werden soll, die ihnen den höchsten Genuß gewährt, den ihr von Dürftigkeit gedrücktes Leben ihnen darzubieten hat. Setzen Sie, verehrte Menschenfreunde und gütige Gönner unserer Anstalten, durch gefällige Zusendung milder Beiträge (abzugeben Heil. Geistgasse No. 961., oder 2ten Damm No. 1274.) an Geld, Kleidungsstücken (oder dazu dienlichem Materiale), Spielsachen und Eßwaaren uns in den Stand, den frohen Erwartungen dieser armen Kleinen ein Genüge zu thun, und überzeugen Sie sich — wozu wir Einlaßkarten zuzusenden uns beehren werden — durch eigenes Anschauen von der großen Freude, die Sie Kindern sehr armer Leute bereitet haben, und wofür Sie Gottes reicher Segen in das neue Jahr begleiten möge.

Die Vorsteher der hiesigen Klein-Kinder-Bewahranstalten.

Dr. Löschin. Hennings. Hepner. Kliewer.

16. **M. H. Rosenstein & Co.,**

Langgasse 516., im Hause der Gebr. Schmidt, empfehlen **ein s. reichhaltig** assort. Lager von **Juwelen, Gold- und Silber-Waaren** neuesten Facons zu den **allerbilligsten Preisen. Altes Gold** und **Silber** wird zum höchsten Preise **gekauft** und in Zahlung **angenommen.**

Bestellungen werden aufs Beste und Billigste ausgeführt.

17. Ein Bursche, w. gut lesen u. schreiben k., sucht ein Unterk. Leegenthor 327.

18. **Glacé**Hdsch. wäscht a. best., geruchl. z. 1½ sgr. Schröder&Co. Praueng. 902.

19. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.**
Heute Mittwoch, den 19. gr. Konzert von Fr. Laade. Anfang ½4 Uhr.

20. **Speditions- und Verladungsanzeige.**

Das in diesem Jahre so früh eingetretene Frostwetter wird so manches Handlungshaus veranlassen, seine eingewinterten Waaren per Achse sich kommen zu lassen.

Hierauf bezugnehmend empfehle ich mein Speditions- und Verladungsgeschäft allen Handlungshäusern mit dem Bemerken, daß ich stets mit hinreichenden Fahrzeugen versehen bin und Güter nach allen Richtungen aufs Schnellste und Prompteste billigst expedire. Nähere Auskunft über meine Solidität werden

die Herren S. Mankiewicz und
» Carl Nettelbeck & Co.

in Danzig auf gefällige Anfrage ertheilen.

Bromberg, im Dezember 1849. Julius Rosenthal.

21 **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfehle ich zur Uebernahme von **Versicherungen** gegen **Feuers-Gefahr** auf Gebäude, Mobilien, **Schiffe im Winterlager,** Getreide und Waaren aller Art zu billigen, jede Nachschussverbindlichkeit ausschliessenden Prämien. Die Haupt-Agentur

A. J. Wendt,
Heil. Geistg 978., gegenübre der Kuhgasse.

22. Wer e. gute Decimal-Waage zu verkaufen h., melde sich Ohra No. 229.

23. Ein Mitleser zur Haude- u. Spenerschen Zeitung, der sie zuerst benutzen könnte, wird gesucht Heil. Geistgasse No. 939, zwei Treppen hoch.

24. **Danksagung.**

Auf das in No. 270. dieses Blattes enthaltene Bittschreiben, erlaubt sich Bittstellerin für die ihr so huldreich gewordene Unterstützung, ihren tiefsten Dank darzubringen. Ja möge Gott den freundlichen Gebern es reichlich lohnen, was sie an die Nothleidende gethan haben. Doch durch noch immer anhaltende Krankheit, ist selbige dennoch in der traurigsten Lage geblieben und verhindert, durch Arbeitskräfte für ihre nothleidenden Kinder Sorge zu tragen, obgleich die empfangenen kleinen Gaben, ihre augenblickliche Noth um etwas gelindert haben.

Sie richtet ihre Bitte nun nochmals an wohlthuende Herzen, um Rettung unter diesen noch obwaltenden Umständen zu suchen, ihr geneigtest etwas zukommen zu lassen, damit auch für sie dieser Weihnachten ein nicht zu herber und trauriger sein möchte, da er ja für Jeden ein Freudenfest ist. Freundliche Gaben werden ergebenst erbeten Vorstädtscher Graben No. 2052., 2 Tr. nach hinten.

25. Ein guter Flügel ist zu vermiethen Erdbeermarkt No. 1345.

26. Nicht zweifeln darfst Du länger, mein Herz gehöret Dir
Für keine klopft es wärmer, erhalt das Deine mir. E.

27. 50 b. 100 rtl. w. f. 1 Jahr a. Wechsel b. Verpfändung e. Grundstücks, zu solid. Interessen gesucht. D. Näh desh Poggenpf. 209. b. Kleidermach. Versuch.

28. **Im Kirchdorfe Rheda, nahe bei Neustadt, ist** ein kleines ländliches Grundstück, mit zwei neuen massiven Häusern, Scheune, Obstgarten, Wiese ꝛc., zu verkaufen, oder zu verpachten. Es liegt zwischen der Chaussee und der Rheda und eignet sich wegen seiner vortheilhaften und sehr schönen Lage, sowohl zum Betriebe jedes Geschäftes, wie auch zum Wohnsitze für einen Privatmon (Pensionair). Näheres auf portofreie Anfragen Danzig beim Prem.-Lieut. a. D. Tarlo, Schießstange 536. a.

29. **Putzarbeit** all. Art f. Dam. fert. a. billigst d. Fabrik v. Schröder & Co. Faueng. 902.

30. **Café National.**

Heute Abend musikalische Unterhaltung von der Familie Tauber.
Brämer.

31. **Unterrichts-Anzeige.**

Allen geehrten Eltern mache ich die ergebene Anzeige, daß einige Stunden im Tage zum Unterricht im Pianofortespiel frei geworden sind und ich dieselben wieder zu besetzen wünsche. Der Unterricht ist nach einer richtigen Methode und wird jedem Schüler leicht faßlich gemacht. Auch ist das Honorar billig gestellt.

Danzig, den 17. December 1849.

Rosette Stiddig, Holzmarkt 13.

32. Indem ich hierdurch alle meine Angelegenheiten meinem Sohne Carl Wilhelm Radewald übertrage, so wird derselbe meinen Namen per Procura zeichnen.

Danzig den 19. Dezember 1849.

Heinrich Ludwig Radewald.

33. Die Weihnachtstage sind der allgemeinen Freude geweiht. Von diesem Prinzip ausgehend, haben wir auch für die bevorstehenden vier Weihnachtsabende den

Rathsweinkeller

auf das Geschmackvollste decoriren lassen, und zur Ausführung der Konzerte die beliebte Laadesche Kapelle engagirt. Herr Musikdirektor Laade hat für jeden Abend ein reichhaltiges Programm entworfen, so daß die verschiedenen Ansprüche befriedigt werden dürften. Das Entree ist für die Person 2½ Sgr., und der Anfang der Konzerte 6½ Uhr. —

Der Salon ist neu und höchst elegant decorirt, und werden in diesem Raume wie gewöhnlich nur Weine, und zwar von mindestens 20 Sgr. pro Flasche ab, verkauft. Schönen Orangen- und Ananas-Cardinal, letzteren der Frucht wegen nur in Gläsern verkäuflich, werden wir während der Weihnachtszeit vorräthig halten.

Zu einem recht zahlreichen Besuche laden freundlichst ein.

Lierau & Jüncke.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 297. Mittwoch, den 19. Dezember 1849.

34. Bilder u. Spiegel in Goldrahmen werden sauber und zu billigen Preisen eingefaßt bei E. Jobelmann, Ziegengasse.

35. Wer ein Logis von 3 — 4 Stuben, Küche, Keller, Boden ꝛc. zu Neujahr zu vermiethen hat, melde sich Langenmarkt 501.

36. Capitalien jeder Größe sind zu bestätigen, Nahrungshäuser und Grundstücke aller Art zu verkaufen. Bach, Röpergasse 473.

Vermiethungen.

37. Die Zimmer in dem Hotel du Nord sollen meublirt oder auch unmeublirt vermiethet werden. Ich bin zum Abschlusse von Verträgen legitimirt und in dem Hotel zu jeder Zeit Auskunft zu geben bereit
Lierau, gerichtlich bestellter Sequester.

38. Langgasse No. 516. ist eine Wohnung, bestehend aus 6—7 Zimmern nach dem Hofe nebst Küche, Kammer ꝛc., sogleich zu vermiethen.

39. Poggenpfuhl No. 380. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

40 Hundegasse 278. ist e. Comtoirstube u. Hausraum u. Kammer zu verm.

41. Breitgasse 1214. ist eine freundl. meubl. Stube mit Kabinet zu vermieth.

42. Langenmarkt No. 485. ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, ꝛc. mit aller Bequemlichkeit zu Ostern zu vermiethen.

43. Vorst. Graben 38. s. 2 Stuben ꝛc., mit eig. Thür, zu Ostern zu verm.

44. Tischlerg 618. ist e. St. u. Küche u. Bod. sog. z. v. u. zubez. Näh. St. Jak.-Hosp.-Bleiche.

45. Hundeg. 328. s. 2 Wohngel., best. a. 5—6 heizb. Zimmern, Küche, Keller u. Kamm., im Ganzen oder geth., gl. o. z. 1. Januar zu vermiethen.

46 Tobiasg. 1861. ist e. Stube mit auch ohne Meub. zu v. u. sof. zu bez.

47. Jopeng. 729. ist die Parterre-Gelegenh., best. a. 3 Zimm., Küche ꝛc., zu jed. Lad.-od. Comtoirgeschäft geeign., zu verm.; auch ist das. d. neu ausgeb. 1 u. 2. Etagz. vm.

48. Schmiedegasse No. 289. sind 2 gut meublirte Stuben zu vermiethen.

49. 1. Steindamm 371. sind div. Zimmer mit oder ohne Meubeln wie auch Stallungen und Remisen nebst all. Zubehör sofort zu vermiethen u. zu beziehen.

50. Langenmarkt 444. ist die Belle-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten zu Neujahr oder Ostern zu vermiethen. Auch ist daselbst in Pferdestall nebst Wagenremise zu v.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

51. **Zu dem bevorstehenden Weihnachts-Feste empfehle ich meinen Vorrath von verschiedenen Marzipanen zu den möglichst billigsten Preisen.**
C. G. Krüger, Brodbänkengasse 716.

52. Die Maschinen-Bau-Anstalt der Unterz. empfiehlt **Copirmaschinen** nach englischem Modell sauber gearbeitet, für den Preis von achtzehn Thalern p Stück. Probe-Maschinen stehen zur Ansicht im Comtoir Brodbänkengasse No 669., dem alten Roß geradeüber.
Ferd. Geschkat Successores.

53. Sein durch neue Sendungen vollständig assortirtes Lager von **Schott. u Velour-Sopha-Teppichen, Pult- u. Bett-Teppichen,** $\frac{8}{4}$ br. **Fussdeckenzeugen, Damen-Taschen, Reisesäcken, Wachstüchern,** zu Clavier-, Tisch- u. Commodendecken, **Rouleaux's** in allen Grössen, **Springfeder-, Pferdehaar- u. Seegras-Matratzen, Fenster-Vorsätzen** &c. empfiehlt in den neuesten Desseins zu den billigsten Preisen
Ferd. Niese, Langgasse, No. 525

54. **Feigen, Traubenrosienen,** Knackmandeln, **Wachs-** und **Stearinlichte,** Wachsstock und kleine Lichte zu Weihnachtsbäumen, **Rum, Arac, Cognac, Porter,** und alle Sorten **Weine** empfiehlt zu billigsten Preisen A. Schepke, Jopengasse 596.

55. Eine engl. bronce Theemaschine ist billig zu verk. Breitenthor 1933.

56. Bunte **Wachsstöcke** u. Pyramiden a $\frac{1}{30}$ bis $\frac{1}{120}$, weisse u. bemalte **Kinderlichte** empfiehlt A. Kuhnke, Holzmarkt 81.
Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.

57. Mein Cig.-Lager in Erinnerung bringend empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken für Damen u. Quartalsraucher kl. echt imp. Hav.-Cig. **Damas,** (fr. 30 à 40 rtl. p. M.) von 1 rtl. pro $\frac{1}{10}$ Kiste an F. Schnaase.

58. Eine Auswahl **moderner Wintermützen** empfiehlt um gänzlich damit zu räumen zu **25 sgr.** und **1 rtl.** J. S. Tornier, H. Geistg. 757.

59. Von heute an bin ich im Stande aus Commiss.- u. eigenem Lager jeden Auftrag in Wein, Rum &c. zur gr. Zufriedenh. zu effectuiren. Meine Wohnung ist fortwährend im **alten Schnaaseschen Wein-Hause**, kl. Wollwebergasse 2016. 1 Tr. hoch. F. Schnaase.

60. **Schwarze Glanz-Taffete, dauerhaft und gut, 4/4 und 5/4 breit, empfiehlt Alexander H. Jantzen, Langgasse 371., der Apotheke gegenüber.**

61. **Mousselin de Laine-Kleider a 2½ u. 3 Rtl., ferner coul. seid. Hals- u. Taschentücher empfing in großer Auswahl u. empfiehlt Alexander H. Jantzen, Langgasse 371., der Apotheke gegenüber.**

62. Gelben, weissen u. bemalten **Wachsstock, Wachs-Zug,** weisse u. gelbe **Altar-, Tafel- u. Stearinlichte**, Hand- und Wagenlaternenlichte empfiehlt A. Kuhncke, Holzmarkt No. 81.

63. **Mit dem Ausverkauf von Kinderspielwaaren wird bedeutend unter dem Kostenpreise fortgefahren. A. W. Jantzen, Vorst. Graben 2060.**

64. **Sirop Capillaire.**

In Danzig allein echt zu haben bei C. E. Zingler.

Unter allen bekannten Mitteln gegen Brust- und Halsübel ist keins von so sicherer und schneller Wirksamkeit, als dieser echt franz. Sirop Capillaire. Ueberall, wo es auf eine schnelle Beseitigung eines Hustens, einer Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w. ankommt, ganz besonders aber bei Kindern, welche an Stick- u. Keuchhusten leiden, wird dieser mild lösende Sirop seine außerordentliche Wirksamkeit bewähren. Wir verkaufen denselben hier und durch alle unsere auswärtigen Niederlagen a 12½ sgr. pro Pariser Original-Flasche.

Felix & Co. in Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

65. **C. E. Warneck,** Schnüffelmarkt No. 632., empfing eine neue Sendung Pariser und Berliner Lithographieen, Kupferstiche u. Radirungen, die sich besonders zu Weihnachts-Geschenken eignen, ältere Sachen sind um damit recht schnell zu räumen, bedeutend im Preise herabgesetzt.

66. Fischmarkt No. 1579. sind 2 gute birk. pol. Sopha-Bettgestelle, einige Betten und Bilder im Rahmen billig zu verkaufen.

67. **1000 angefangene und fertige Stickereien,** sowie gestickte Gegenstände in sauberer Garnitur von Leder oder Pappe, welche sich wegen ihrer Schönheit und Eleganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, als: Teppiche, Schlummerkissen, Fußbänke, Schlummerrollen, Lesepulte, Lichtschirme, Cigarrentaschen, Cigarrenhalter, Asch- und Fidibusbecher in den verschiedensten Facons, Feuerzeuge, Schreibzeuge, Lampendeckel, Schlüsselschrank, Kalender, Cigarrentaschen, Notizbücher &c., sowie in Wolle oder Seide gehäkelte Börsen, Herrenmützen, Lampendecken, Theaterhauben, Damentaschen — das sauberste was in Berlin in neuester Zeit erschienen.

Feinste französische Korbwaaren

in verschiedenen Farben lackirt, mit auch ohne Blumen, in reizend hübschen Dessins, Schlüssel-, Arbeits-Negligée, Papier- und Theelöffelkörbchen mit auch ohne Stickerei.

Französische Hauben-, Hut- und Ballblumen.

Französische feine Glacee-Handschuhe,

sowie baumwollene und wollene Winterhandschuhe für Damen und Herren.

Schnürleibchen in den besten Facons

für Damen und Kinder sind in allen Nummern vorräthig zu herabgesetzten Preisen.

Parfümerieen, Seifen, Pomaden, Haaröl,

sowie echtes Eau de Cologne von Johann Maria Farina oder Anton Zanoli in Cöln, sowohl in Kisten als in einzelnen Flacons, empfiehlt zu sehr billigen, aber unbedingt festen Preisen

J. Könenkamp, Langgasse 520.

68. **Langgasse 367., im Falkschen Hause, 1 T. h.** vorne, werden Rauchwaaren aller Art, um schnell damit zu räumen, äußerst billig verkauft; daselbst befindet sich ein großes Lager von Muffen in allen Gattungen von 1 Rtl. 10 Sgr. ab.

NB. Tuche, Buckskins und Herrenhüte zu heruntergesetzten Preisen.

69. Wir empfehlen zu Weihnachtsgeschenken eine große Auswahl weiß leinener Kinder-, Damen- und Herren-Schnupftücher.

Auch ging uns wieder eine neue Post wollener Unterjacken und Beinkleider, Strümpfe, Socken und Gesundheits-Camisöler ein.

Gebrüder Schmidt, Langgasse 516.

70. ☞ Zu Weihnachtsgeschenk. empf. M. W. Goldstein, Langg. 515., 1 P. Strümpfe, 1 P. f. Manschetten, 1 Moirgürtel u. 1 gest. Mullkrag zus. f. 10 sgr., **4E. Haubbd., 4E. Haubenstrichu. Zeugz. Bod. zus. f. 10 s.**

71. **Kronleuchter** von echter gegossener Bronce in neuesten und geschmackvollen Formen sind mir so eben eingegangen und empfehle dieselben zu Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen.
Gleichzeitig bringe einem hochverehrten Publikum mein sehr reichhaltiges Lager von Porzellan-, Steingut-, Glas- und Spielsachen in Erinnerung; außer andern hübschen Sachen empfehle ich besonders sehr schöne gläserne Bowlen zu Cardinal in allen Farben. Durch vortheilhaften Einkauf kann ich dieselben pro Stück 1 Rtl. billiger ablassen als früher.
G. R. Schnibbe, Heil. Geistgasse 1003., gegenüber den Apotheke.

72. **Abfälle** sowie eingesalzene Pfoten aus der hiesigen Pökelungs-Anstalt sind nur noch in dieser Woche täglich Morgens und Abends Priestergasse No. 1266. zu haben.

73. **Kurze und lange Tabackspfeifen zu 4 Sgr.,** Kopf- und Zahnbürsten, Cigarrentaschen, Cigarrenspitzen. Häkeletui, Peitschen, Ohrbockeln, Tuchnadeln, Haaröle, Pomaden, Spiegel, Kämme, Schnupftabacksdosen, Pennale, Geldbeutel, Einsteckkämme u. dgl., alles von 1 Sgr. ab, gute Federmesser, polirte Scheeren von 2½ Sgr. ab, Gummihosenträger, Geldtaschen, Spazierstöcke von 5 Sgr. ab, gute abprobirte Rasirmesser und Streichriemen, Geld- u. Cigarrentaschen mit Stahlbügel, Parfümerie, Fidibus- u. Aschbecher, Staubkämme u. dergleichen kurze Waaren zu den billigsten Pr. empf. Fr. Bluhm, Schmiedeg. 289.

74. Die kl. Nippuhr-Glasglocken habe ich erhalt. Frd. Borowski, Langg. 402.

75. **Beste große Ungar. Wallnüsse empf. bei Abnahme größ. u. kl. Parthieen bill. F. G. Amort.**

76. **Niederlage Thorner Pfefferkuchen.**
Heute erhielt ich eine Sendung Thorner Pfefferkuchen in all. Größen, Zuckernüsse und Pfeffernüsse in Commission, und werden dieselben zu Fabrikpreisen verkauft. Ich empfehle dieselben einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme als höchst delikat. A. Pielcke. Langgasse 511.

77. **Zu Weihnachten erhielt eine Auswahl aller Arten Uhren, Musikdosen 2c. und empfiehlt selbige zu billigen Preisen.**
Frd. Borowski, Langgasse No. 402.

78. Hochländ. büch. Klobenholz, der Klftr. 7 rtl. u. kleingehauen der Klftr. 7 rtl. 20 sgr., und ächt brücksch. Torf der Klftr. 4 rtl. 10 sgr., frei vor des Käufers Thüre, ist zu haben Rammbau 1216.

79. **Casabaikas,**

oder die beliebten, zweckmäßigen wollenen coul. Röckchen zum Ueberziehen für kleine Kinder, erhielt ich nun wieder in selten schöner Auswahl, ebenso Kamaschen, wollene coul. Schuhchen, Handschuhchen aller Art und wollene gewebte Müffchen.

Cohn, Langgasse 392.

80. **Ausverkauf.**

Paletots, Ueberzieher, dauerhaft und sauber gearbeitet, welche 16 u. 18 rtl. gekostet, sowie **Buckskinbeinkleider** sollen um gänzlich u. schnell damit zu räumen, zur **Hälfte des Kostenpreises** verkauft werden bei

J. S. Tornier, Heil. Geistgasse 757.

81. **Großer billiger Ausverkauf**

von fertigen couleurten Stickereien, sämmtliche gefaßt u. garnirt. Ich habe mich entschlossen, alle obigen Gegenstände diesen Weihnachten gänzlich auszuverkaufen. Zu diesem Zweck habe ich mein nicht unbedeutendes Lager darin (was sehr geschmackvoll in petit point gearbeitet) zu höchst auffallend billigen Preisen zurückgesetzt, und da dasselbe unter jeden Umständen von mir geräumt werden soll, so werde ich auch kein Opfer scheuen um jeden meiner geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Cohn, Langgasse 392.

82. **Cotillon-Orden** höchst geschmackvoll gearbeitet erhielten in größter Auswahl

J. B. Oertell & Co., Langgasse 533.

83. Schönen **Rothwein,** Medoc St. Estephe a 10 sgr., weiße Weine von 7 sg. an, excl. Fl., Champagner von 35 sg., sowie Dry-Madeira a 20 sg. u. Portwein a 21 sg., excl. Fl. empfiehlt bestens Robert Petzenbürger, Heil. Geistg. 783.

84. Einem geehrten Publikum beehre ich mich ganz ergebenst zum bevorstehenden Weihnachten zu empfehlen mit Schreib- u. Zeichnenmaterialien, Schreibebüchern aller Art, Reißzeugen, einz Zirkeln, Tuschkastchen, Brief- u. Cigarrentaschen, Portemonnaies, Gesangbüchern, Stamm- u. Foliobüchern, u. dgl. mehr zu den billigsten Preisen.

J. Rakau, Heil. Geistgasse 780.

85. Von den schon seit mehreren Jahren geführten **Francais Fonrobertschen Gummischuhe** habe ich noch ein bedeutendes Lager, u. obgleich selbige in der Fabrik das Dtzd. um 2 rtl. gestiegen sind, verkaufe ich sie jetzt noch auf alte Preise. J. B. Oertell, 1. Damm 1110. u. Langgasse 533.

86. Gänzlicher Ausverkauf von Gold- und Silberwaaren.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, unter der Firma C. W. Reichmann, Wollwebergasse 543., werden sämmtliche Gegenstände, welche sich gut zu Weihnachtsgeschenken eignen, unter dem Einkaufspreise verkauft. Das Lager ist noch gut sortirt und wird ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam gemacht diese Gelegenheit wahrzunehmen.

Auch ist daselbst eine mahagoni Tombank mit Glaskasten, Repositorium, ein großer Trimeaux, 2 Spiegel und andre Meubel zu verkaufen.

J. Nordt.

87. Ball- u Vasenblumen, sowie Blumenstöckchen in der Größe von Zwerg-Gewächs., zu Weihnachtsgeschk. sich eig. w. empf. Pfarrh. 110., n. d. Eing z. Weinh.

88. Schöne Hanfsaat empfiehlt die Speicherwaaren-Handlung Altstädtscher Graben 1287.

89. Hohe Lederstiefel billig, feine Serge Nationalschuhe mit warmem Futter 28 von fein Leder 24 Sgr., gr. Hosennähergasse No. 679.

90. Schmiedegasse No. 287. ist ein Wachtelhund zu verkaufen.

91 Beckers Weltgesch. 14 Bde., g. geb. (neueste Aufl.) ist Matzkauschegasse No. 411. f. 6½ rtl. z. v.

92. 100 Stück sehr schöne Berliner Tauben sollen verk. werd. Mattenbuden 263.

93. Schwarzer Taffet, Damast und Atlas zu Mänteln und Kleidern, so wie schwarze Herrenhalstücher und ostindische Taschentücher einfarbig und bunt, empfiehlt

Max Schweitzer.

94. Vorst. Grab. 2078. s. 3 gestrich. Kleidersp. u. e. birk. Kommode zu verk.

95. Langgart. 105 ist 1 birk. polirte neue Komode billig zu verkaufen.

96. Ein schwarzer Pudel-Hund ist zu verkaufen Brodbänkengasse 666.

97. 16" lange Cigarren, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, nebst Cigarrenabfall à 3, 5, 6 u. 8 sgr. p. U, u. mehre Sorten Cigarren s. z. h. 1. Damm 1129.

98. Ein mah. Waschtisch, fast neu, steht z. Verkauf Breitg. 1159.

99. Karpfenseigen No. 1709. ist ein Klavier von 6 Octaven billig zu verk.

100. Gute Aepfel sind Sandgrube 393. billig zu haben.

101. Rügenwalder Gänsebrüste werden verkauft Hundegasse 305.

102. Auswahl von Muffen nebst einer Sendung Herren-Mützen zu haben Langenmarkt No. 500., unweit der Börse.

Ellerkien.

103. 2 hohe und breite Ephen sind Ankerschmiedegasse 165. zu verkaufen.

104. Die erwartete Sendung von

Kron-, Wand- und Spiegel-Leuchtern in ächter Messing-Bronce, mit u. ohne Prisma-Krystallbehang in reicher Auswahl u. neuestem Geschmack, starken Krystall-Spiegelgläsern in vergoldeten und braun lackirten Barock-Rahmen in den verschiedensten neuen Mustern und Façons, Steinpappfiguren in grüner Bronce mit Glanzvergoldung und dazu passenden Consolen,

erhielt und empfiehlt zu billigst gestellten Fabrikpreisen

E Deplanque,
Jopengasse No. 559.

105. **Straßburger Gänseleber-Pasteten empfiehlt die Weinhandlung von**

C. H. Leutholtz,
Langenmarkt № 433.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

106. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bäcker Gottlieb Schmidt und seiner Ehefrau Anna Barbara geb. Schalicki gehörige, zu St. Albrecht belegene, sub No. 5. des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 818 rtl. 10 sgr., soll im Termine

den 5. April 1850, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im Bureau 12. einzusehen. Die unbekannten Erben des Bäckermeisters Samuel Christian Heyden zu St. Albrecht, werden bei Vermeidung der Präclusion hiemit vorgeladen.

Danzig, den 20. November 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.